



Impressionen von der OMV-Landestagung in Düsseldorf ...Seite 2



NRW- Europaminister besucht Partnerregion Oberschlesien ...Seite 3



Bundeshaushalt: Geld für Projekte aus NRW und Oberschlesien ...Seite 4

Heiko Hendriks fast einstimmig wieder zum Landesvorsitzenden gewählt

Dr. Christoph Bergner : „Gesamtdeutsche Staatsangehörigkeit war entscheidend für den Mauerfall“



OMV-Landesvorsitzender Heiko Hendriks dankte auch CDU-Fraktionschef Bodo Löttgen MdL für die Unterstützung



Düsseldorf. Heiko Hendriks bleibt Landesvorsitzender der Ost- und Mitteldeutschen Vereinigung (OMV) der CDU Nordrhein-Westfalen. Die 23. Landesdelegiertentagung bestätigte den ehemaligen Mülheimer Landtagsabgeordneten mit gut 97% Zustimmung bereits zum dritten Mal im Amt. Damit sorgten die Delegierten aus ganz NRW für Kontinuität im Amt. Den gesamten neuen Landesvorstand finden Sie auf Seite 2 dieses OMV-Reports.

In seiner Rede zog Heiko

Hendriks Bilanz. „Durch unsere beständige Arbeit erreichen wir Schritt für Schritt unsere Ziele“, sagte er selbstbewusst. Die Anwesenheit des Vorsitzenden der CDU-Fraktion im Landtag Nordrhein-Westfalen und des OMV-Bundesvorsitzenden wertete er als „besondere Wertschätzung für unsere Arbeit und ein Zeichen des besonderen Miteinanders innerhalb der Unionsfamilie“. Er ging auch auf die viel beachtete und gelobte Rede des nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten Armin La-

schet beim Tag der Heimat in Berlin ein. Die Tatsache, dass man den „Patenonkel“ der Oberschlesier und Siebenbürger als Festredner einlädt, sei auch ein Zeichen dafür, „dass man sehr wohl

beobachtet, dass die amtierende Landesregierung eine ganz andere und viel engere Form der Zusammenarbeit mit den Heimatvertriebenen und Aussiedlern pflegt. Das kommt gut an“. Es habe sich sehr schnell herumgesprochen, dass es in Nordrhein-Westfalen nun einen eigenständigen Landesbeauftragten gebe, der sich um die Belange der Vertriebenen und Aussiedler kümmert.

Hendriks ging auch auf die Fortschritte bei der Behandlung der Themen Flucht und Vertreibung im Schulunterricht, sowie bei der Beseitigung der rentenrechtlichen Nachteile bei Spätaussiedlern ein. „Es ist gut, dass das Land Nordrhein-Westfalen der Bundesratsinitiative für eine Überprüfung zugestimmt hat! Dies war unter der Vorgängerlandesregie-



S. Wladarz (Mi.) im Gespräch mit Dr. R. Urban (li.) und Dr. Ch. Bergner (re.)

Fortsetzung von Seite 1

nung noch anders. Nordrhein-Westfalen ist nun auf der Seite der Spätaussiedler“. Diese Erfolge kämen freilich nicht von allein, so Hendriks, sondern „weil wir unsere Hausaufgaben machen“. Man habe sich inhaltlich breit aufgestellt und bearbeite auch die Inhalte kontinuierlich. Zudem gelinge es, die Themen auch intensiver zu kommunizieren. „Hier erweist sich der OMV-Report als absoluter Pluspunkt. Wir erreichen nicht nur unsere Mitglieder, sondern auch viele Entscheider. Wir sind präsent und werden viel mehr wahrgenommen als früher“. Die Mutterpartei wisse, dass sie mit der OMV rechnen müsse, aber auch, dass man sich auf die OMV verlassen könne. „Ich bin daher zuversichtlich, dass wir unsere Ziele umsetzen können, und zwar gemeinsam“.

In einer Diskussionsrunde kam die OMV ins Gespräch

mit Dr. Christoph Bergner und Dr. Rudolf Urban. Bergner war Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt und Aussiedlerbeauftragter der Bundesregierung. Rudolf Urban gehört der deutschen Minderheit in Polen an und ist Chefredakteur der Zeitung der Deutschen in Polen „Wochenblatt“. Gemeinsam mit Sebastian Wladarz sprachen sie über das Thema „30 Jahre Friedliche Revolution“. „Für uns war es spannend, dieses Thema von zwei unterschiedlichen Perspektiven aus zu betrachten“, sagte der Landesgeschäftsführer der OMV. Christoph Bergner betonte, „dass das Festhalten an der gesamtdeutschen Staatsangehörigkeit selbstverständlich entscheidend war für den Fall der Berliner Mauer. Es war und bleibt ein Akt des nationalen Zusammenhalts und der Solidarität“, so der Hallenser. Dr. Urban führte aus, dass für die Deutschen in Polen bereits mit der ersten deutschen Messe auf dem St. Annaberg am 4. Juni

1989 eine Aufbruchsstimmung entstanden sei, die dann auch dazu führte, dass sich die deutsche Minderheit wieder organisierte. Der deutsche Pass sei für viele eine Art Sicherheit gewesen, „weil man der neuen demokratischen Entwicklung noch nicht ganz traute“. Im Hinblick auf die Zu-

kunft betonte Dr. Bergner: „Wir müssen uns an Vielfalt gewöhnen. Aber die CDU muss für sich ein klares konservatives Profil auf Basis des christlichen Menschenbildes entwickeln“. Dann könne man destruktiven Kräften von rechts- und linksaußen auch ganz gut Paroli bieten.



Aussprache zum Bericht des Landesvorsitzenden Heiko Hendriks

Mitglieder des neu gewählten Landesvorstandes

Landesvorsitzender

Heiko Hendriks

Stellv. Landesvorsitzende

Rüdiger Goldmann
Maria-Theresia van Schewick
Rüdiger Scholz MdL
Stephan Wehmeier
Heinrich Zertik

Schriftführer

Sebastian Wladarz

Schatzmeister

Alfred Kottisch

Beisitzer im geschäftsführenden Vorstand

Katharina Lackmann
Werner Jostmeier
Stephan Rauhut
Prof. Jürgen Vollradt

Erweiterter Vorstand

Sarah Beckhoff
Volker Braun
Florian Fackler
Ute Grun
Lydia Grüner
Rainer Klöpfer
Stefan Koch
Maximilian Lietz
Marc Müller
Helmut Nowak
Franck Schneider
Dr. Andreas Schröder
Elimar Schubbe
Dietmar Schulmeister
Michele Schulte
Damian Spielvogel
Karin Wilke
Norbert Wormuth
Berit Zalbertus
Dieter Zank



Grußwort von Martin Lipka



DER FALL DER BERLINER MAUER
Von der Öffnung des Tors zur Heimat zur Wiedervereinigung des europäischen Kontinents

EINLADUNG ZUR
Landesdelegiertentagung 2019
5. Oktober 2019 | 10:00 Uhr
CDU-Landesgeschäftsstelle
Wasserstraße 6 | 40213 Düsseldorf



Egon Primas bei seinem Grußwort



Bundesvorsitzender Egon Primas übernahm das Tagungspräsidium

Vertriebenenantrag der Koalitionsfraktionen wird in der Praxis umgesetzt NRW-Europaminister Dr. Stefan Holthoff-Pförtner besucht Gleiwitz und Kattowitz



Düsseldorf/Kattowitz. Europaminister Dr. Stephan Holthoff-Pförtner ist zur Vorbereitung einer neuen Gemeinsamen Erklärung über die Zusammenarbeit und den Ausbau der freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Regionen nach Schlesien gereist. Zur Delegation gehörte auch der Vorstandsvorsitzende der Stiftung Haus Oberschlesien in Ratingen-Hösel Sebastian Wladarz.

„Es ist sehr erfreulich, dass Herr Minister auf dieser Reise direkt einen Vertreter

der Patenlandsmannschaft der Oberschlesier mitgenommen hat“, freut sich der stellvertretende OMV-Landesvorsitzende Rüdiger Scholz MdL, zugleich Beauftragter der CDU-Landtagsfraktion für Vertriebene, Aussiedler und deutsche Minderheiten. Hintergrund ist ein ursprünglicher Antrag der Koalitionsfraktionen von CDU und FDP, in dem es - neben anderen Punkten - darum ging, insbesondere die Patenlandsmannschaften bei den Reisen in die Herkunftslän-

der zu beteiligen. „Mit der Herkunftsregion der Oberschlesier hat das Land Nordrhein-Westfalen eine offizielle Regionalpartnerschaft. Wenn diese nun erneuert werden soll, ist es mehr als sinnvoll, auch die Patenlandsmannschaft und deren Institutionen zu beteiligen“, betont Scholz, „zumal sie schon in der Vergangenheit Projektpartner im Rahmen dieser Partnerschaft waren“.

Zum Antrag: www.landtag.nrw.de > Drucksache 17/7296

CDU-Bundesparteitag stimmt für Sonderbriefmarke zur Vertreibung

Leipzig. Auf dem Bundesparteitag wurde ein Antrag verabschiedet, in dem die Bundesregierung aufgefordert wird, im Jahr 2020 anlässlich des 75. Jahrestages des Beginns von Flucht und Vertreibung die Herausgabe einer Sonderbriefmarke zu veranlassen. Sie soll zum Gedenktag für die Opfer von Flucht und Vertreibung am 20. Juni 2020 veröffentlicht werden. Dieser Antrag ist von der Landtagung der OMV NRW initiiert und von der OMV im Bund eingebracht worden. Zuvor hatte sich schon der Beauftragte der CDU-Landtagsfraktion in NRW Rüdiger Scholz beim Bundesfinanzminister für die Briefmarke stark gemacht.



Die OMV der CDU NRW beim Landesparteitag: Am Stand gab es Ratiborer Pralinen und Gespräche mit...



IMPRESSUM

Herausgeber:
OMV der CDU NRW
Verantwortlich i.S.d.P.:
Sebastian Wladarz
Wasserstraße 6
40213 Düsseldorf
Telefon: (0211) 1360092
Mail: sebastian.wladarz@cdu.nrw

Fotos, soweit keine Angabe
(c) Sebastian Wladarz

Mehr über uns und unsere Politik erfahren Sie auf unserer Homepage:
www.OMV-NRW.de

Twitter:
[@OMVNRW](https://twitter.com/OMVNRW)

Rüdiger Scholz setzt sich erfolgreich für Projekte in NRW und Oberschlesien ein CDU/CSU-Bundestagsfraktion erreicht Zuschlag für Vertriebene und deutsche Mindherheiten im Etat



Foto: Büro Eckhard Pols MdB

Eckhard Pols MdB, Vorsitzender der Gruppe der Vertriebenen der CDU/CSU

Berlin. Nach der Bereinigungssitzung war klar: für die Kulturpflege der Vertriebenen und für deutsche Minderheiten im Ausland würde es mehr Mittel im Haushaltsplan für das Jahr 2020 geben. Das ist ein großer Erfolg für die Gruppe der Vertriebenen, Aussiedler und deutschen Minderheiten um ihren Vorsitzenden Eckhard Pols MdB.

„Ich freue mich natürlich auch, dass von den zusätzlichen Haushaltsmitteln auch Projekte und Vorhaben in Nordrhein-Westfalen und unserer Patenregion Oberschlesien profitieren. So waren die Erstellung eines

Dokumentations- und Ausstellungszentrums zur Geschichte der deutschen Minderheit in Oppeln sowie die Renovierung der Vereinsschule in Oppeln-Malino die wichtigsten Anliegen der deutschen Minderheit bei meinem Besuch in Oberschlesien im April



Beauftragter Rüdiger Scholz MdL

2019. Die Sanierung und der Umbau der Gebäude des Vereins Haus Schlesien im Rahmen der Erneuerung der Dauerausstellung waren genauso Gegenstand von Gesprächen in meinem Landtagsbüro wie auch die Stärkung der eigenständigen Kulturarbeit der Vertriebenen mit Vertretern der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen“, sagt Rüdiger Scholz MdL, stellvertretender OMV-Landesvorsitzender und Beauftragter der CDU-Landtagsfraktion. All diese Anliegen habe er im Mai 2019 auf einem sehr produktiven Treffen mit dem Vorsitzenden der Gruppe der Vertriebenen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Eckhard Pols MdB und seiner Kollegin Elisabeth Motschmann MdB in Berlin erörtern können. „Dafür, dass die Finanzierung dieser Projekte nun möglich geworden ist, gilt allen Beteiligten herzlicher Dank, besonders freilich den Berichterstattem im Haushaltsausschuss.“

Festakt der CDU-Fraktion im Landtag Nordrhein-Westfalen „Der Tag der Heimat hat Zukunft!“



Foto: CDU-Fraktion NRW

Bundesaussiedlerbeauftragter Prof. Dr. Bernd Fabritius die Festansprache

Düsseldorf. Mit einem Festakt hat die CDU-Fraktion im Landtag Nordrhein-Westfalen an den Tag der Heimat gedacht. Auf Einla-

derung von Fraktionschef Bodo Löttgen MdL kamen zahlreiche Vertreter aus Politik und den Verbänden der Vertriebenen sowie Aus-

siedler in den Plenarsaal im Düsseldorfer Landtag. Neben der Rede vom Bundesaussiedlerbeauftragten Dr. Bernd Fabritius gab es auch eine interessante Diskussionsrunde zur Zukunft der Vertriebenenarbeit. Daran nahmen Vertreter der jüngeren Generation der Vertriebenen teil. Moderiert wurde das Gespräch vom stellv. Fraktionsvorsitzenden Thorsten Schick MdL.

Egon Primas als OMV-Bundesvorsitzender wiedergewählt



CDU-Chefin AKK mit Egon Primas

Berlin. Mit einem hervorragenden Ergebnis ist Egon Primas (im Foto oben) im Amt des Bundesvorsitzenden der OMV der CDU/CSU bestätigt worden. Im Beisein von Parteichefin Annetegret Kramp-Karrenbauer stimmten rund 97% der Delegierten für den Thüringer BdV-Vorsitzenden und ehemaligen Landtagsabgeordneten. Aus Nordrhein-Westfalen wurden Rüdiger Goldmann als stellvertretender Bundesvorsitzender und Werner Jostmeier als Beisitzer ebenfalls in ihren Ämtern bestätigt. „Wir freuen uns über die neue Qualität der Zusammenarbeit mit der Bundesvereinigung“, sagt der OMV-Landeschef Heiko Hendriks. Diese zeichne sich schon dadurch aus, „dass Egon Primas bereits zweimal bei uns in Düsseldorf war. Das kommt sehr gut an und stärkt die Zusammenarbeit“, freut sich der Mülheimer.



Wiedergewählt: Rüdiger Goldmann und Werner Jostmeier (re.)



Die Delegierten der OMV NRW